

Benutzungs- und Gebührensatzung
für den Kindergarten der Gemeinde Soderstorf
vom 24. Juni 1998
in der Fassung der 14. Änderung vom 14. Juni 2017

Gemäß §§ 10, 11, 58 Abs. 1 Nr. 5, 111 Abs. 5 Nieders. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) i.V. mit dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) sowie den §§1, 2 und 5 des Nds. Kommunalabgabengesetzes (NKAG) ist der jeweils zurzeit geltenden Fassung, hat der Rat der Gemeinde Soderstorf in seiner Sitzung am 14.06.2017 folgende 14. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung für den Kindergarten der Gemeinde Soderstorf beschlossen:

§ 1 Aufgabe und Aufnahme

- (1) Der Kindergarten der Gemeinde Soderstorf wird in Erfüllung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) als öffentliche Einrichtung geführt. Entsprechend des § 1 Abs. 3 KiTaG haben die Kindergartengruppen in der Regel eine Gruppenstärke von nicht mehr als 25 Kinder. Bei Durchführung einer Einzelintegrationsmaßnahme oder Einrichtung einer integrativen Kindergartengruppe wird die Gruppenstärke entsprechend der hierfür gültigen rechtlichen Vorgaben gekürzt. Der Kindergarten dient der Betreuung von Kindern aus der Gemeinde Soderstorf. Werden in einem Kindergartenjahr nicht alle Plätze von Kindern aus der Gemeinde Soderstorf in Anspruch genommen, so können auch auswärtige Kinder aufgenommen werden.
- (2) Über Änderungen des Kindergartenangebotes entscheidet der Rat.
- (3) Die Erziehungsberechtigten eines jeden Kindes haben vor Aufnahme des Kindes in den Kindergarten die Kindergartenordnung anzuerkennen.

§ 2 Ausschluß vom Besuch

- (1) Vom Besuch des Kindergartens werden Kinder ausgeschlossen, die
 - a) mit einer ansteckenden Krankheit oder mit Ungeziefer behaftet sind oder
 - b) nicht ausreichend schutzgeimpft sind, soweit dieses durch ein Gesetz gefordert wird.
- (2) Vom Besuch des Kindergartens können Kinder ausgeschlossen werden, die
 - a) erhebliche Erziehungsschwierigkeiten bereiten,
 - b) wegen körperlicher oder psychischer Störungen erhöhter Pflege bedürfen,
 - c) unsauber oder äußerlich verwahrlost sind,
 - d) ohne Entschuldigung länger als einen Monat dem Kindergarten ferngeblieben sind,
 - e) mehrmals nicht rechtzeitig nach Beendigung der Betreuungszeit abgeholt werden, oder
 - f) für die ein Gebührenrückstand von mehr als einem Monat besteht.

Aufgrund der Tatbestände zu a), b) oder c) dürfen Kinder nur vom Besuch des Kindergartens ausgeschlossen werden, wenn die angebotene Hilfe des Kindergartenpersonals nicht angenommen wird und die Kindergartenarbeit durch ein Kind, auf welches a), b) oder c) zutrifft, erheblich gestört wird.

§ 3 Betreuungszeiten

- (1) Der Kindergarten ist von montags bis freitags, außer an den gesetzlichen Feiertagen, von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Der allgemeine Betrieb erfolgt von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr bzw. von 8.00 Uhr bis 14.30 Uhr.

- (1a) „Als zusätzliches Angebot nur für Kinder unter drei Jahren kann eine feste Betreuung von 2 bis 5 Tagen in Anspruch genommen werden. Die Gebühren werden anteilig gemäß § 4 berechnet.“
- (2) Als erweitertes Angebot gegenüber dem allgemeinen Betrieb des Kindergartens gilt die Einrichtung von folgenden Zusatzdiensten.
- Frühdienst von 07.00 Uhr bis 08.00 Uhr
 - Spätdienst I von 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr
 - Spätdienst II von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Die Kinder in den Spätdiensten nehmen ein gemeinsames Mittagessen ein. Für die Teilnahme am Mittagessen wird ein besonderes Entgelt erhoben, das neben der Kindergartengebühr von den Sorgeberechtigten zu tragen ist.

Die Zusatzdienste können auch für feste einzelne Tage in Anspruch genommen werden. Die Gebühren werden anteilig gemäß § 4 berechnet.

- (3) Der Kindergarten ist während der Sommerferien drei Wochen und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Auch während der Schließzeit ist der Elternbeitrag durchgehend zu zahlen.
- (4) Die Erziehungsberechtigten tragen die Verantwortung für die Kinder auf dem Weg zum und vom Kindergarten und außerhalb der Betreuungszeiten.

§ 4 Gebühren

- (1) Die Benutzungsgebühren richten sich entsprechend § 20 Kindertagesstättengesetz (KiTaG) nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Sorgeberechtigten unter Berücksichtigung der Zahl ihrer Kinder und werden gestaffelt erhoben.
- (2) Für die Betreuung der Kinder werden folgende monatliche Benutzungsgebühren erhoben:

Regelbetreuung I	8:00 bis 13:00 Uhr	300,- €
Regelbetreuung II	8:00 bis 14:30 Uhr	390,- €
Frühdienst	7:00 bis 8:00 Uhr	60,- €
Spätdienst I	13:00 bis 14:30 Uhr	90,- €
Spätdienst II	14:30 bis 16:00 Uhr	90,- €

Eine Kindergartengebühr wird für die Regelbetreuung jedoch nicht festgesetzt, wenn das monatliche gebührenpflichtige Familieneinkommen 1.278,75 € (Stand: 1.1.2017) nicht überschreitet.

Dieser Betrag wird jährlich an den Regelsatz des Sozialgeldes angepasst.

Weiterhin bietet die Gemeinde Servicekarten für die gelegentliche Nutzung von Früh- und Spätdiensten an.

Hierbei kostet die 10er-Karte:

Frühdienst	7:00 bis 8:00 Uhr	40,- €
Spätdienst I	13:00 bis 14:30 Uhr	60,- €
Spätdienst II	14:30 bis 16:00 Uhr	60,- €

Die Servicekarten können nur im Rahmen verfügbarer Plätze eingesetzt werden.

(3) Auf Antrag des Gebührenschuldners erfolgt eine Ermäßigung der monatlichen Gebühren. Die zu zahlende monatliche Gebühr wird aufgrund folgender prozentualer Staffelung des monatlichen Familieneinkommens erhoben. In der Staffelung werden nur die Kinder berücksichtigt, für die Kindergeld bezogen wird.

Als Ehepaar im Sinn der u.a. Tabelle gelten auch zwei Erziehungsberechtigte, die im gleichen Haushalt leben.

	Festbuchung					10er Servicekarten		
	Gebühr in Prozent					Gebühr in Prozent		
Betreuung	Regelbetreuung I	Regelbetreuung II	Frühdienst	Spätdienst I	Spätdienst II	Frühdienst	Spätdienst I	Spätdienst II
Uhrzeit	8:00 Uhr bis 13:00 Uhr	8:00 Uhr bis 14:30 Uhr	7:00 Uhr bis 8:00 Uhr	13:00 Uhr bis 14:30 Uhr	14:30 Uhr bis 16:00 Uhr	7:00 Uhr bis 8:00 Uhr	13:00 Uhr bis 14:30 Uhr	14:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Stunden	5	6,5	1	1,5	1,5	1	1,5	1,5
Höchstbetrag	300,00 €	390,00 €	60,00 €	90,00 €	90,00 €	40,00 €	60,00 €	60,00 €
Alleinerz. 1 Kind	6,50%	8,08%	1,15%	1,58%	1,43%	0,68%	0,89%	0,81%
Ehepaar/ 1 Kind oder Alleinerz./ 2 Kinder	6,25%	7,75%	1,10%	1,50%	1,35%	0,65%	0,85%	0,78%
Ehepaar/ 2 Kinder oder Alleinerz./ 3 Kinder	6,00%	7,43%	1,05%	1,43%	1,28%	0,63%	0,81%	0,74%
Ehepaar/ 3 Kinder oder Alleinerz./ 4 Kinder	5,75%	7,10%	1,00%	1,35%	1,20%	0,60%	0,78%	0,70%
Ehepaar/ 4 Kinder oder Alleinerz./ 5 Kinder	5,50%	6,78%	0,95%	1,28%	1,13%	0,58%	0,74%	0,66%

- (4) Werden mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig im Kindergarten Soderstorf betreut, so wird die Gebühr für das zweite Kind um 25 % und für das dritte Kind um 35 % reduziert. Die Geschwisterermäßigung bezieht sich nicht auf die Servicekarten.

Kinder, die den Kindergarten gebührenfrei nutzen (z.B. letztes Kindergartenjahr), werden bei der Geschwisterermäßigung nicht berücksichtigt.

- (5) Die Kosten für Speisen und Getränke sind in oben genannter Gebühr nicht enthalten. Es sind die tatsächlichen entstehenden Kosten zu erstatten.
- (6) Das gebührenpflichtige Familieneinkommen wird wie folgt ermittelt:

1. Es wird vom Begriff der Einkünfte nach dem Einkommensteuergesetz (EStG) ausgegangen. Maßgebend ist das **zu versteuernde Einkommen**, mit der Einschränkung, dass negative Einkünfte in einzelnen Einkunftsarten unberücksichtigt bleiben. Maßgebend ist das Kalenderjahr vor Beginn des jeweiligen Kindergartenjahres.

Das für die Gebührenfestsetzung maßgebende Monatseinkommen ist der zwölfte Teil des zu versteuernden Einkommens.

Der Nachweis ist durch den letzten gültigen Einkommensteuerbescheid zu erbringen.

Sofern anfallende Einkünfte aus Kapitalvermögen nicht im Einkommenssteuerbescheid ausgewiesen werden, ist hierüber ein gesonderter Nachweis zu erbringen.

2. Wer nicht zur Einkommensteuer veranlagt wird oder keinen Lohnsteuerjahresausgleichsbescheid vorlegen kann, hat seine Einkünfte durch eine Bescheinigung des Arbeitgebers bzw. eine Leistungsbescheinigung nachzuweisen.

Sonstige Einkünfte sind ebenfalls anzugeben und zu belegen, zum gebührenpflichtigen Einkommen gehören auch steuerfreie Einkünfte (wie z.B. die pauschalversteuerten Arbeitsverträge), erhaltene Unterhaltsleistungen sowie zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmte öffentliche Leistungen (z.B. Arbeitslosengeld, -hilfe, Renten, Krankengeld usw.) für die Sorgeberechtigten und das Kind.

Kindergeld gilt nicht als Einkommen.

Bei mehreren Sorgeberechtigten gilt folgendes:

- a) Leben die Sorgeberechtigten im gemeinsamen Haushalt, ist das gemeinsame Einkommen anzurechnen.
- b) Leben die Sorgeberechtigten in getrennten Haushalten, gilt das Einkommen desjenigen Sorgeberechtigten, in dessen Haushalt das Kind gemeldet ist.

Leben die Eltern des Kindes in eheähnlicher Gemeinschaft, so sind beide Einkommen anzurechnen.

3. Eine Kürzung des ermittelten Familieneinkommens um Kinderfreibeträge gem. § 32 Abs. 6 des Einkommensteuergesetzes (EStG) erfolgt nur, wenn diese Kinderfreibeträge für das für die Berechnung maßgebliche Kalenderjahr tatsächlich gewährt wurden und dieses durch die Vorlage eines Einkommensteuerbescheides nachgewiesen worden ist.

- (7) Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts sind von der Benutzungsgebühr für einen Kindergartenplatz gemäß § 90 Abs. 3 Kinder- und Jugendhilfegesetz befreit. Eine vollständige Befreiung von den Benutzungsgebühren wird auch auf Antrag unter den Voraussetzungen des § 90 Abs. 3 KJHG gewährt, wenn das monatliche Einkommen gemäß § 82 des Zwölften Sozialgesetzbuches die allgemeine Einkommensgrenze des § 85 des Zwölften Sozialgesetzbuches nicht übersteigt. Übersteigt das monatliche Einkommen gemäß § 82 des Zwölften Sozialgesetzbuches die allgemeine Einkommensgrenze des § 85 des Zwölften Sozialgesetzbuches sind 80 % des übersteigenden Betrages bis zur Höhe der festgesetzten Benutzungsgebühr für die Kindergartengebühr einzusetzen. Die Ermäßigungen werden mit Wirkung für die Zukunft zum Ersten des Antragsmonates wirksam und werden längstens für ein Kindergartenjahr ausgesprochen.
- (8) Die Anträge auf Ermäßigung der Gebühren sind mit den erforderlichen Nachweisen innerhalb von 14 Tagen nach erfolgter Anmeldung bei der Gemeinde Soderstorf zu stellen.
- (9) Der festgesetzte Gebührenbescheid gilt grundsätzlich für das Kindergartenjahr (1.8. - 31.7. des nächsten Jahres). Wenn festgestellt wird, dass die Herabsetzung wegen unvollständiger Angaben zu niedrig war, werden die Gebühren rückwirkend erhöht.
- (10) Verändert sich das Familieneinkommen seit dem Basisjahr zum Negativen, z.B. durch Sonderausgaben, wird die Gebühr nach Vorlage sämtlicher Belege neu berechnet. Veränderungen bei der Anzahl der Kinder sind der Gemeinde Soderstorf mitzuteilen, wenn sich dadurch das gebührenpflichtige Familieneinkommen gem. Abs. 6 verändert.
- (11) Sofern sich seit dem Basisjahr positive Veränderungen im Einkommensbereich der Sorgeberechtigten von mehr als 20 % ergeben haben, sind diese Veränderungen unverzüglich der Gemeinde Soderstorf zu melden.
- (12) Die monatliche Gebühr ist durchgehend und auch während der Urlaubszeiten zu entrichten.

§ 5 Zahlung und Abmeldung

- (1) Die Gebühren sind bis zum 3. eines jeden Monats im voraus zu entrichten. Die Zahlungsverpflichtung beginnt mit dem Tag der Aufnahme. Bei Aufnahme bis zum 15. eines Monats ist die volle Gebühr, bei Aufnahme nach dem 15. eines Monats die halbe Monatsgebühr zu entrichten.
- (2) Die Abmeldung eines Kindes aus dem Kindergarten muß spätestens einen Monat vor dem Ausscheiden schriftlich bei der Gemeinde Soderstorf erfolgen. Die Abmeldung kann jeweils nur zum Ende eines Monats vorgenommen werden.
- (3) Kinder können für die letzten drei Monate des Kindergartenjahres grundsätzlich nicht mehr abgemeldet werden. In Härtefällen können Ausnahmen zugelassen werden.
- (4) Die Gebühren sind auch dann in voller Höhe zu zahlen, wenn das Kind aus privaten/persönlichen Gründen dem Kindergarten fernbleibt.
- (5) Vorübergehende Schließung des Kindergartens aus zwingenden Gründen (z.B. übertragbare Krankheiten nach dem Bundesseuchengesetz oder nach amtsärztlicher Weisung) berechtigt nicht zur Kürzung der Gebühren.

- (6) Gebühren können auf schriftlichen Antrag aus wirtschaftlichen Gründen ermäßigt werden.
- (7) Die Gebühren unterliegen der Betreibung nach den für das Verwaltungszwangsverfahren geltenden Vorschriften.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Benutzungs- und Gebührensatzung für den Kindergarten der Gemeinde Soderstorf tritt am 01. August 1998 in Kraft.

Soderstorf, den 24. Juni 1998

GEMEINDE SODERSTORF

- Hans J. Barufe -
(Bürgermeister)

Geändert durch Ratsbeschuß vom 28.04.1999.

Diese 1. Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.08.1998 in Kraft.

Veröffentlicht am 21.05.1999 im

Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr. 5/99.

Geändert durch Ratsbeschuß vom 08.12.1999.

Diese 2. Änderungssatzung tritt am 01.01.2000 in Kraft.

Veröffentlicht am 29.12.1999 im

Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr. 14/99.

Geändert durch Ratsbeschluss vom 25.07.2001.

Diese 3. Änderungssatzung tritt am 01.08.2001 in Kraft.

Veröffentlicht am 07.11.2001 im

Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr. 12/2001.

Geändert durch Ratsbeschluss vom 22.10.2001.

Diese 3. Änderungssatzung tritt am 01.08.2001 in Kraft.

Veröffentlicht am 07.11.2001 im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr.: 12/2001.

Geändert durch Ratsbeschluss vom 24.09.2002.

Diese 4. Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.08.2002 in Kraft.

Veröffentlicht am 10.10.2002 im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr.: 14/2002.

Geändert durch Ratsbeschluss vom 26. Mai 2003.

Diese 5. Änderungssatzung tritt am 01.08.2003 in Kraft.

Veröffentlicht am 11.07.03 im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr.: 8/2003.

Geändert durch Ratsbeschluss vom 25. November 2003.

Diese 6. Änderungssatzung tritt am 01.01.2004 in Kraft.

Veröffentlicht am 19.12.03 im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr.: 14/2003.

Geändert durch Ratsbeschluss vom 15. Juni 2005.

Diese 7. Änderungssatzung tritt am 01.08.2005 in Kraft.

Veröffentlicht am 12.07.2005 im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr.: 11/2005.

Geändert durch Ratsbeschluss vom 12. September 2007.

Diese 8. Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.08.2007 in Kraft.
Veröffentlicht am 18.09.2007 im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr.: 11/2007.

Geändert durch Ratsbeschluss vom 28. Mai 2008.
Diese 9. Änderungssatzung tritt zum 01.08.2008 in Kraft.
Veröffentlicht am 18.06.2008 im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr. 6/2008.

Geändert durch Ratsbeschluss vom 21. März 2011.
Diese 10. Änderungssatzung tritt zum 01.05.2011 in Kraft.
Veröffentlicht am 12.04.2011 im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr. 04/2011.

Geändert durch Ratsbeschluss vom 18. Januar 2012.
Diese 11. Änderungssatzung tritt zum 01.01.2012 in Kraft.
Veröffentlicht am 07.06.12 im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr. 06/2012.

Geändert durch Ratsbeschluss vom 01. Juni 2016.
Diese 12. Änderungssatzung tritt zum 01. August 2016 in Kraft.
Veröffentlicht am 28.07.2016 im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr. 11/2016

Geändert durch Ratsbeschluss vom 15.12.2016.
Diese 13. Änderungssatzung tritt am 01.01.2017 in Kraft.
Veröffentlicht am 29.12.2016 im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr. 19/2016

Geändert durch Ratsbeschluss vom 17.10.2017.
Diese 14. Änderungssatzung tritt am 01.12.2017 in Kraft.
Veröffentlicht am 02.11.2017 im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr. 17/2017